



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4416-004 **GISPADID:** 2001207

Objektbezeichnung:

Ehemaliger Kalksteinbruch nordwestlich Berge

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Soest

(Nuts-Code: DEA5B)

Gemeinde: Anröchte

Digitalisierte Fläche (ha): 12,08

Flächenanzahl: 1

Objektbeschreibung:

Grosser aufgelassener Kalksteinbruch in den stark glaukonitischen Kalkmergelsteinen der Soester Gruensand-Subformation (Duisburg-Formation, ehemals basale Scaphiten-Schichten). Die Mächtigkeit des Gruensands betraegt hier 2 m. Die Hoehe der Steinbruchwaende liegt bei mehr als 20 m. Weiterhin aufgeschlossen sind die ueberlagernden Mergelkalksteine der Salder-Formation sowie der untere Teil der Erwitte-Formation.

Wichtiger Aufschluss zur Lithologie und Fossilfuehrung (z.T wichtige Leitfossilien) dieser Oberkreideschichten.

Bemerkenswert

sind Sedimentationsanomalien in Form von grossen, flachen submarinen Rinnenbildungen.

Weiterhin gut ausgebildetes tektonisches Inventar (Schichtlagerung, Klueftung, Kluftmineralisationen, Kleinstoerungen) sowie

Periglazialerscheinungen (Eiskeile, Kryoturbation) und Bodenprofile auf Kalkgesteinen.

Aufgrund der durch den Steinbruch verlaufenden Hauptkluefte (Kluftgrundwasserleiter) sollen an den ehemaligen Bruch besondere Massnahmen des Gewaesserschutzes angelegt werden, da die hier verlaufenden Kluefte Grundwasserspender fuer die NNW' hiervon gelegenen Salinarquellen von Bad Westernkotten darstellen sollen dort Mischung der vom Haarstrang kommenden Suesswasser (Karstgrundwasser) sowie der gespannten salzhaltigen Tiefenwaesser aus dem Muensterschen Becken.

Am Grund des ehemaligen Steinbruches befindet sich mittlerweile ein See.

Der Steinbruch ist inzwischen als NSG "Steinbruch Landesherrn nordwestlich Berge" geschuetzt.

Schutzziel:

geowissenschaftlich und landeskundlich besonders schutzwuerdig

Bewertung:

bedeutend

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Coniacium

Turonium



Kenndaten:

Aufschüttungsform-glazial- und periglazial bedingt	/ gx3d
Aufschluss-Schichtfolge	/ gx2k
Aufschluss-Mineralie	/ gx2g
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d
Aufschluss-Fossilien	/ gx2b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Glaziologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Mineralogie

Stichworte:

Karbonatgesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Grosschichtungsgefüge

Flachmeer-Fazies

Fossilierung (Allg. Palaeontologie)

Palökologie (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Bioturbation (Allg. Palaeontologie)

Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)

Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)

Leitfossilien (Angew. Palaeontologie)

Pyritisierung

Flexuren

Kluftspalten

Kluftminerale

Verwitterungserscheinungen

Kalksteinbruch

Fossilfundstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Lithostratigraphie

Mineral- oder Kristallbildungen

Schichtlagerung

Klüftung



Verkarstungserscheinungen

Erosionsdiskordanzen

Umfeld:

Abgrabung

Acker

Strasse / Weg

Gefährdung:

Freizeitaktivität

Naturräumliche Zuordnung:

542 – Hellwegbörden

Höhe über NN:

min. 158 m, max. 180 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4416-004

Objektbezeichnung:

Ehemaliger Kalksteinbruch nordwestlich Berge

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Soest

Gemeinde: Anröchte

(Nuts-Code: DEA5B)

Digitalisierte Fläche (ha): 12,08

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4416, Q1, VQ1

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2663262 / H: 5718631

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1989, Kartierung/ Beobachtung